©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ist bei gezogenen Stücken womöglich die Futterpflanze der Raupen anzugeben. Sicher sind unter den mir in natura unbekannt gebliebenen Arten noch viele Synonyma, und wird es auf obige Weise möglich sein, einige derselben abzuschaffen.

Am Schlusse danke ich Herrn Dr. Staudinger für seine liebenswürdige Bereitwilligkeit, mit welcher er mir stets in schwierigen Fällen mit seinem erprobten Rathe und den Schätzen seiner berühmten Sammlung beigestanden hat.

Notizen über einige Käfer des östlichen Turkestan.

Von

Leopold Conradt.

1. *Cicindela Burmeisteri* Fisch.

hat ein verhältnißmäßig großes Verbreitungsgebiet; sie wurde im Thian-Schan hinter dem Kugard-Passe und in der Ebene Togus-Toran, ca. 7000′ hoch auf freien Sandstellen und in Wegen gefangen. Im Sonnenschein hatte es einige Schwierigkeit, ihrer habhaft zu werden, wegen der Lebendigkeit, mit der sie nach Art unserer einheimischen Cicindelen dem Verfolger sich zu entziehen wissen. Auch in Lujok, der ersten chinesischen Station der Expedition, wurde sie 8000′ hoch an Bergabhängen gesehen und im Juli im Alai-Gebirge (Aram-Kunge-Thal) 8500′ hoch, doch wegen der vorgerückten Jahreszeit nur sehr spärlich angetroffen.

2. *Cicindela lunulata* Fisch.

liebt besonders feuchte Stellen, wo sie bei Sonnenschein ebenfalls eine große Lebendigkeit entwickeln. Kaschgar im Juni.

3. *Calosoma turcomannicum* Motsch.

wurde im Thian-Schan am Alabuga-Flusse, bei Narynsk und im Alai-Gebirge 7—8000′ hoch angetroffen.

4. *Callisthenes usgentensis* Solsky

fand sich bei Osch in Fergana 3500′ hoch und im Thian-Schan in noch höheren Regionen vor. Das Alai-Gebirge hatte nur ein todtes Exemplar aufzuweisen.

 ©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5. *C. declivis* Dhn.

saß in der Umgegend der Festung Narynsk am Narynflusse unter Lehm- und Erdstücken, wovon noch sein schmutziges Aussehen Zeugniß ablegt.

6. *Carabus Bogdanowi* Ball.

lebt im Thian-Schan vom Kugard-Passe bis Narynsk, wo die Thiere 7000′ hoch Anfang Mai unter Steinen hervorgeholt wurden. Sie machten den Fang leicht, da sie nicht selten auch die Zelte der Expedition, vielleicht der Wärme wegen aufsuchten und sich unter die Filzdecken der Jurten verkrochen.

7. *Carabus Stschurovskyi* Solsky

war bei Narynsk längs eines Gebirgsbaches unter Steinen 8000′ hoch im Mai zu finden.

8. *Nebria limbigera* Solsky

zeigte sich im Juli 10000′ hoch im Alai-Gebirge. Sie lieben die Feuchtigkeit und sind daher an Bächen und Flüssen unter Steinen oft angetroffen.

9. *Antisphodrus Koeppeni* Motsch.

In Sari-Bulak an der chinesischen Grenze 9000′ hoch.

10. *Paussus turcicus* Friv.

Im Thian-Schan 4000′ hoch in Gesellschaft einer kleinen braunen Ameise unter Steinen, und zwar meist an der Unterseite der Steine selbst sitzend.

11. *Heliocopris* (Synapsis) *tmolus*,

der größte der gesammelten Käfer, wurde bei Osch und im Thian-Schan 3000—5000′ hoch oft in seiner Ruhe gestört, indem ich ihn mit einer sarthischen Hacke nicht ohne Anstrengung aus dem harten Lehmboden herausarbeitete, dabei nicht selten, wenn ich glaubte, den Aufenthalt des Thieres bloßgelegt zu haben, letzteres gerade noch mit dem letzten Hiebe zertrümmerte. Der plumpe Käfer gräbt schräg ein fußtiefes Loch in die Erde, welches in einen geräumigen Kessel von doppelter Faustgröße mündet. Die Erde wirft er mit den kräftig entwickelten Beinen rückwärts aus dem Loche hinaus, sodaß ein Hügel, der mit dem eines Maulwurfes verwechselt werden könnte, seine Wohnung schon von weitem verräth. Er trägt kleinere Mengen Dung in den Kessel, formt daraus

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eine faustgroße Kugel und legt seine Eier in dieselbe. Oefters wurden Männchen und Weibchen in einer Höhle angetroffen.

12. *Lethrus* sp.

Eine kleine, zierliche Art fand sich in Taschkent im März nur an einer Stelle. Sie schneiden mit den Freßzangen 3—4 Zoll lange Grashalme ab, kriechen damit rückwärts in ihre 6 Zoll tiefen Löcher, um zu fressen. Schon im April scheint ihr Leben als vollkommenes Insect zu Ende zu sein. Wirft man Sand oder Steinchen in ihre Höhlen, so kommen sie neugierig heraus und der Rückweg kann ihnen dann mit einem quer durch das Ausgangsloch gestecksen Dolchmesser abgeschnitten werden.

Aehnlich so benimmt sich auch

13. *L. laevigatus.*

Er ist aber etwas muthiger; setzt sich aufrecht seinem Gegner zur Wehr und klappt mit hörbarem Geräusch die mächtigen Mandibeln auf und zu. Wenn alles nichts hilft, stellt er sich todt und ergiebt sich resignirt in sein Schicksal.

14. *Cetoniden.*

Eine stahlblaue war April und Mai im Thian-Schan 4500′ hoch. Sie nährt sich mit C. interruptecostata zusammen von einer großen, starkriechenden Blattpflanze, in deren Schaft und Blüthe sie sich hineinfrißt. Eine andere metallisch grüne und etwas größere Art lebt auf der Umbellifere Scorodosma foetidum Bunge, die die Futterpflanze sehr vieler Insecten zu sein scheint.

15. *Mylabris.*

Diese Gattung hat mehrere Arten aufzuweisen, die von einer weißen Anemone- und einer Leontodon-Art gelesen wurden.

16. *Tenebrioniden.*

Der Artverschiedenheit und Menge wegen geben diese der ganzen Ausbeute ein typisches Gepräge. Biologisch bieten diese schwarzen Gestalten, die theilweise zum Andenken an ihre früheren Wohnplätze noch eine Lehmkruste tragen, in ihrem Treiben nichts Neues dar.

17. *Chlorophanus* spec.

Der einzige Rüßler, der in größerer Anzahl (über 500) gefangen wurde. Derselbe lebt auf einer Weiden- und Tamarisken-Art, unter denen einzelne Exemplare ganz besonders

 ©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von ihnen geplagt waren, während an anderen daneben sich keine Thiere finden ließen.

18. *Dorcadion Gebleri* Krtz.

Im Mai am Alabuga, einem Nebenflusse des Naryn, im Grase aufgelesen. 7000—8000'.

19. *Agapanthia Dahli* Richter.

Im April bei Jassy im Thian-Schan vielfach zwischen den Blättern von Eremurus imperialis, wo die Weibchen ihre Eier ablegen.

Cassen-Abschluss pro 1886.

Einnahme:

An Cassen-Bestand vom vorigen Jahre.....	ℳ	28.08.
Für Zeitungen des Vereins eingenommen	„	1664.70.
Zahlung von der Pomm. Provinzial-Zuckersiederei à Conto unseres Guthabens.....	„	1036.03.
Summa:	ℳ	2728.81.

Ausgabe:

An Remunerationen, Buchbinder-Rechnungen, Portis, Büreaukosten, Botendienste etc.....	ℳ	987.20.	
Druckkosten für die Zeitung.....	„	980.53.	
Miethe für das Vereinslocal	„	300.—.	
Summa:	ℳ		2267.73.
Bestand pro 1887:	ℳ		461.08.

Stettin, den 31. December 1886.

Gillet de Montmore, Vereins-Rendant.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Conradt Leopold

Artikel/Article: Notizen über einige Käfer des östlichen Turkestan 127-130